

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 7 (1941-1942)

Heft: 96

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



VII. Jahrgang · 1941
No. 96 · 1. März

Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach — Redaktion: Theaterstraße 1, Zürich
Erscheint monatlich — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 10.—, halbjährlich Fr. 5.—
Paraît mensuellement — Prix de l'abonnement: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 5.—

Offizielles Organ von: — Organe officiel de:

Schweiz. Lichtspieltheaterverband, deutsche und italienische Schweiz, Zürich
Sekretariat Zürich, Theaterstraße 1, Tel. 29189

Association cinématographique Suisse romande, Lausanne
Secrétariat Lausanne, Avenue du Tribunal fédéral 3, Tél. 2.6053

Film-Verleiherverband in der Schweiz, Bern
Sekretariat Bern, Erlachstraße 21, Tel. 29029

Verband Schweizerischer Filmproduzenten, Solothurn
Sekretariat Solothurn, Römerstraße 32, Tel. 913

Gesellschaft Schweizerischer Filmschaffender, Zürich
Sekretariat Zürich, Bleicherweg 10, Tel. 75522

Inhalt: Seite

Ein Stiefkind: die Schweizer Wochenschau	1
Die künstlerischen Richtlinien des Schweizer Films	3
Die öffentliche Kritik am Kinowesen in der Schweiz	3
Rollenbesetzung im Film «Gilberte de Courgenay»	4
Der neue Schweizerfilm: «s Margritli und d'Soldate»	4
«Handstreich», ein neuer Armeefilm	4
«Jud Süß» und die Schweiz	4
Verwertung von Urheberrechten	4
Bericht über die Tätigkeit des Schiedsgerichts in Film- Mietstreitigkeiten	5
Armeestab, Sektion Film: Zirkular Nr. 8	5
Schweizerische Filmkammer: Filmeinfuhr	5
Detailhandel und Warenumsatzsteuer	6
Neuregelung der Arbeitszeiten	6
Ein «Erklärer» erzählt vom Film	6
Der Dialog im deutschen Film	7
Die neuen Filme in Berlin	7
Tragische Lage der französischen Filmindustrie	8
Der schwedische Film	10
Der Film in Finnland	10
Griechisches Filmwesen im Krieg	12
Ungarischer Filmbericht	12
Kritische Filmsituation in Rumänien	13
Film und Kino in England	13
Filmbrief aus Hollywood	15
Hollywood	16
Allerlei aus Hollywood	18
Der Monat in Hollywood	18
Alles für die Premiere	20
Amerikanische Filmprobleme	21
Internationale Filmnotizen	24
Film- und Kino-Technik: Eine Revolution des Ton- films? 27, Das erste plastische Kino	28
Aus dem Handelsamtsblatt	28
Mitteilungen der Verleiher	28

Sommaire: Page

Chambre suisse du cinéma. Importation de films	5
Problèmes du «Ciné-Journal» suisse	33
Comment économiser le chauffage dans les cinémas?	35
Contrôle des films cinématographiques	35
Commission paritaire de l'A.C.S.R. et de l'A.L.S.	36
Françoise Rosay a joué pour la Croix-Rouge	36
«Cinecittà» et Paramount «City»	37
Perspectives du Cinéma	37
Lettre d'Hollywood	38
La nouvelle production de la Metro-Goldwyn-Mayer	40
Un nouveau film bulgare «Les aigles bulgares»	40
Un film bulgare à Wien	40
Sur les écrans du monde	41

Ein Stiefkind: die Schweizer Wochenschau

Unter diesem Titel haben wir in der Februarnummer über die Schwierigkeiten administrativer, finanzieller, technischer, gesinnungsmäßiger Natur gesprochen, die den Schöpfern unserer Wochenschau allem Anschein nach in den Weg gelegt werden. Diesmal möchten wir darauf hinweisen, daß die Wochenschau nicht nur von «offizieller» Seite her als Stiefkind behandelt wird: Auch das Publikum und manche Vertreter des Filmgewerbes lassen häufig die Gleichgültigkeit oder Geringschätzung spüren, die sie gegenüber unserer Wochenschau hegen. Es liegt uns daran, einige Mißverständnisse zu zerstreuen und auf das Grundsätzliche hinzuweisen.

Unsere Leser werden zugeben, daß wir die Schweizer Wochenschau schon häufig mit Schärfe kritisiert haben. Wir hatten ein Recht dazu; denn ihr Anfangsstadium war unerfreulich, und wir mußten viel Geduld mit diesem jüngsten Kind des schweizerischen Filmlebens haben. Unterdessen ist es größer geworden, hat gehen gelernt und sieht zuweilen schon recht tapfer und wohlgeraten aus. Die Verlängerung des Wochenschaustreifens hat sich sehr günstig ausgewirkt; die einzelnen Teile müssen nun nicht mehr mit oberflächlicher Hast «erledigt» werden, sondern können Wesentliches und Fesselndes über das aufgegriffene Thema aussagen. Die Geduld hat sich also gelohnt. Heute geht es uns vor allem darum, deutlich zu sagen, daß wir die schweizerische Wochenschau unbedingt nötig haben, daß wir sie